

Robin Haring

## **Der überforderte Patient**

Gesund bleiben im Zeitalter der Hightech-Medizin

Verlag C. H. Beck, München 2014, ISBN 978-3-406-66706-0, 203 Seiten, 19 Abbildungen, broschiert, 12,5 x 20,5 cm, € 14,95

Ist eine Gesellschaft gesünder, weil mit hoch technisierten Diagnosemöglichkeiten mehr Krankheiten entdeckt und behandelt werden können? Robin Haring, Demograph und habilitierter Epidemiologe zeigt anhand vieler Beispiele, dass zur Entwicklung des Gesundheitsbefindens von Menschen mehr gehört als Hightech-Medizin. Diese eröffnet dem Gesundheitswesen zwar ungeahnte Möglichkeiten, produziert auf der anderen Seite aber hohe Kosten, medizinische Überversorgung und Orientierungslosigkeit.

Sehr anschaulich belegt Haring, dass es seit langem eine Ausweitung des Begriffs „Krankheit“ gibt und bereits die ständig veränderte Definition von Krankheit fragwürdig ist. Und dass aus unserem Gesundheitssystem längst ein Gesundheitsmarkt geworden ist. Die darin agierenden Akteure profitieren wirtschaftlich, die eigentliche Betrachtung des Gesundheitsbegriffs ist in Schieflage geraten.

Wer nun eine Kampagne gegen die „böse“ Pharmaindustrie erwartet, wird enttäuscht. Der Autor weist vielmehr auf die Punkte hin, die aus dem Blickfeld gerutscht sind. Dazu gehört die Frage nach Behandlungseffekten genauso wie die Frage, ob nur ein „Leben in Gesundheit ein gutes Leben“ ist, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt, in welchem Maß das natürliche und soziale Umfeld auf unsere Gesundheit einwirkt und nicht zuletzt, dass das eigene Gesundheitsverhalten immer noch am wichtigsten ist. Ein sachliches Buch, das nachdenklich stimmt.

Bärbel Gamerdinger / 13.10.2015